



Lernzeit

Gemeinsam Lernen, individuell Fördern

Übersicht

- 1. Lernzeit an unserer Schule**
- 2. Gründe für die Einführung der Lernzeit**
- 3. Wie funktioniert die Lernzeit?**
 - Vereinbarungen an unserer Schule
 - Unterrichtsphasen
 - Ein Blick in die Klasse
- 4. Erste Schritte**
 - Einführung der Lernzeit
 - Regeln und Rituale
 - Auswahl der Übungsmaterialien
 - Differenzierung in der Lernzeit
 - Materialtheke
- 5. Aufgaben**
 - Aufgabenformate
 - Auswertung/ Kontrolle
 - Materialerstellung

Lernzeit an unserer Schule

Definition

Unter „Lernzeit“ verstehen wir die Zeit, in der die Kinder **eigenständig an selbstgewählten und** mit den Lehrer*innen **vereinbarten Aufgaben arbeiten.**

Merkmale

- Lerngeschwindigkeit / Reihenfolge der Aufgaben bestimmen die Schüler*innen selbst
- Möglichkeit, sich seine Arbeit frei einzuteilen
- Hilfe nur dann, wenn es nötig ist
- Ergebnisse werden überwiegend selbst kontrolliert (Kontrollblatt)
- Aufgaben orientieren sich an Leistungsfähigkeit der Schüler*innen

Beispiele

- Bearbeiten von vorgegeben schriftlichen Aufgaben/ Leseaufträgen
- Schreiben eigener Texte
- Erarbeiten, Üben, Umsetzen neuer Lerninhalte (z.B. Plakate, Referate...)

Gründe für die Einführung der Lernzeit

Nicht alle Schüler*innen können zur gleichen Zeit die gleichen Aufgaben bewältigen und gleiche Lernschritte gehen. Um der Heterogenität in Schulklassen gerecht zu werden, ist eine differenzierte Vorgehensweise im Unterricht notwendig.

- Lernen in individuellem Tempo wird ermöglicht
- Transparenz von Lerninhalten und -zielen
- Weniger Konkurrenzdruck
- Förderung der Selbsteinschätzung, Selbstorganisation & Eigenverantwortung
- Höhere Motivation (intrinsische Motivation)
- Möglichkeit, Schüler*innen individuell zu fördern
- Förderung sozialer Kompetenzen

Wie funktioniert die Lernzeit?

Vereinbarungen an unserer Schule

Feste Lernzeitstunden im Tagesablauf: In den dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden bearbeiten die Kinder individuelle, von ihnen gewählten Aufgaben (EA/PA)

- Aufgaben werden in Arbeitsplänen (Lernzeitplaner) festgehalten
- Plakate dienen als Orientierungshilfen
- Dauer: 1-2 Stunden täglich
- Fächer: Mathematik und Deutsch (Ausweitung auf weitere Fächer möglich)
- Pflichtaufgaben (Top Aktuell)

Wie funktioniert die Lernzeit?

Unterrichtsphasen

Unterrichtsphasen:

1. Planungsphase:

- Versammlung (z.B. im Sitzkreis), Betrachtung des Arbeitsplans, bei Bedarf kurze Besprechung
- Thematisierung des Arbeitsvorhabens und Absprachen treffen - Angabe der Arbeitszeit – wichtig ist Benennung des Themas (Was will ich lernen?) nicht der Seiten (Wo will ich lernen?)
- Selbstverpflichtung wichtig, auch entscheidungsschwache Schüler*innen sollen sich festlegen, keine Beliebigkeit!
- Anfangs viel Zeit dafür nehmen, später geht es schneller! Die Zeit ist da!

Alternative: 10-minütige Stillarbeitsmusik zum Einläuten der Arbeitsphase

Wie funktioniert die Lernzeit?

Unterrichtsphasen

2. Handlungsphase:

- Schüler*innen haben (genug) Zeit, ihre Aufgaben eigenständig zu bearbeiten
- Sie nehmen Hilfe in Anspruch, soweit notwendig -> Lehrer*innen wird zum Begleiter für selbstständige Lernprozesse der Schüler*innen, kann mit Einzelnen gezielt üben, unterstützen und beobachten
- Nach der Bearbeitung einzelner Aufgaben sollen diese von den Schüler*innen möglichst selbst kontrolliert und auf dem Plan als erledigt eingetragen werden
- Unfertiges kann z.B. als Hausaufgabe bearbeitet werden
- Beenden der Phase mit Aufräummusik

3. Berichtskreis/ Veröffentlichungsphase/ Reflexion:

- Schüler*innen versammeln sich im Kreis
- Schüler*innen können berichten oder etwas vorstellen z.B. mit Hilfe von Satzbrücken ("Das habe ich geschafft...", "Schwierig war...", "Ich möchte etwas vorstellen...")
- Reflexion über Arbeitsphase möglich

Alternative zum Kreis: Portfolioarbeit

Erste Schritte

Einführung der Lernzeit

- Einführung der Lernzeit grundsätzlich von Schuljahresbeginn an, die Klassen 1/2 werden langsam an die Arbeit herangeführt, in der Klasse 3/4 kann es langsam erweitert werden
- zunächst ein Klassengespräch zu den Zielen der Lernzeit führen:
Was ist neu in den Lernzeitstunden? Was ist anders?
- Einzelne Phasen vorher einüben um Überforderungen zu vermeiden:
 - Still-, Partner- und Gruppenarbeit
 - Materialenauswahl nach und nach erweitern
 - Zeitraum der Lernzeit schrittweise erhöhen
 - Selbstkontrolle einführen
 - Lernzeitplan zur Selbstverpflichtung einführen
- eindeutige Symbole/Farben/Wimpel für Unterrichtsfächer benutzen → gibt visuelle Orientierung
- Einführen von Regeln für die Arbeitszeit (z.B. Umgang mit Material, Fertigstellung...)

Erste Schritte

Einführung der Lernzeit

- Klassenraum vorbereiten:
 - Materialien übersichtlich nach Fächern und Sachgebieten ordnen/ Thementheken
 - Ablegekästen für fertige Arbeiten
 - Kontrollblätter zur Selbstkontrolle
 - Arbeitsecken, Lesecken
 - Lern- , Arbeits- und Übungskarteien (s. verschiedene Internetseiten)
 - Offene Regale für Materialien
 - Sitzkreismöglichkeiten schaffen
 - Plakate mit Aufgabenmöglichkeiten aufhängen
- Mitbestimmung der Schüler*innen nach und nach erweitern
 - zunächst vorgegebene Aufgaben, Langsames Heranführen an Offene Unterrichtsformen dann Auswahl von Übungsmaterialien (möglichst bekanntes Format) später auch eigenständige Auswahl/ eigenständiges Erarbeiten möglich

Vieles ist nach einiger Zeit ritualisiert und macht intensives Arbeiten möglich - man muss anfangs nur "am Ball bleiben" und Strukturen finden, die für die Schüler*innen passen.

Regeln und Rituale

Die Schüler*innen sollten zunehmend an Regelfindung und ihrer Anwendung teilhaben:

- gemeinsame Einführung und Reflexion einiger wichtiger Regeln
- Regeln transparent und situationsabhängig einführen
- Rituale als gemeinschaftsstiftendes Element und sicheren Rahmen

Möglichkeiten:

- Gemeinsame Reflexion der Lernzeit im Klassenrat am Ende der Woche
 - > Arbeitsergebnisse präsentieren, bestimmte Inhalte nochmals aufgreifen, Arbeitsprozesse im Hinblick auf individuelle Lernfortschritte betrachten
- vorausplanende Gesprächsrunde, in der Vorstellungen und Interessen der SuS aufgegriffen und dann in Top Aktuell Aufgaben berücksichtigt werden
- Strukturen einführen, die den Kindern Transparenz bieten
 - > Zeituhr, Präsentationsliste, Aufräummusik, Lernzeit-Plakate mit Aufgabenauswahl

Erste Schritte Auswahl Übungsmaterialien



Erste Schritte

Plakate mit Aufgabenmöglichkeiten



Erste Schritte Auswahl Übungsmaterialien



Differenzierung in der Lernzeit

Differenzierungsmöglichkeiten:

Neben individuellen Lehrwerken kann auch an den Lernstationen/ ausgelegten Arbeitsblättern selbst differenziert werden:

- Unterscheidung mit Symbolen -> zeigen Schüler*innen nicht, wer auf welcher Stufe übt (z.B. Delfin – Fuchs – Adler)
- Drei Differenzierungsstufen mit Sternchen
-> Schüler*innen bekommen Sternchen auf Plan gedruckt oder schätzen sich selbst ein
- Differenzierung in den Lehrwerken nutzen.



Materialtheke in der Lernzeit



Aufgabenformate

Pflichtaufgaben – Wahlaufgaben - selbstgewählte Aufgaben

- **Pflichtaufgaben** (Top Aktuell) müssen von allen Schüler*innen bearbeitet werden, aber nicht wochenweise.
- **Wahlaufgaben** sind frei auswählbare Aufgaben und Aktivitäten, kreative Schreibformen, Knobelaufgaben, Tablet-Einsatz, Lernspiele, Plakate
- **Sonderaufgaben:** Werden nur bei einzelnen Schüler*innen eingesetzt, um Lernrückstände aufzuholen
- Wichtig: Aufgabenformat muss für die Kinder gut erkennbar sein!

Auswertung/ Kontrolle

Selbstkontrolle:

- anhand von Lösungsblättern, die in der Klasse ausliegen
-> Schüler*innen lernen sich selbst einzuschätzen
- Wichtig: Lehrer*innen dabei als aktiver Lernbegleiter, Lernberater*in

Kontrolle durch Lehrer:

- Einsammeln von Heften/ Arbeitsergebnissen am Ende der Woche (stichprobenartig); Einsammeln und Abheften der Lernzeitpläne als Dokumentation
- Fach in der Klasse auslegen für fertig bearbeitete Aufgaben
- Tägliche Kontrolle der bereits bearbeiteten Aufgaben (z.B. im Offenen Anfang)
- Wochenreflexion am Ende der Woche, um Lernfortschritt und Schwierigkeiten zu reflektieren

Abgrenzung

Was eine Lernzeit nicht ist:

- Kein Wochenplan, in der die Lehrer*innen einzelnen oder allen Schüler*innen vorgibt, was in der Woche gelernt wird und die Schüler*innen ausschließlich wählen können, wann sie es lernen.
- Keine Wochenplan, der am Wochenende nachgearbeitet werden muss, weil etwas nicht „fertig“ ist.

Chancen:

- Lernzeit ist eine Differenzierung durch den Lerner, nicht durch die Lehrer*innen.
- Lernzeit ist die Chance der Lernenden selber Verantwortung zu übernehmen und Aufgabe der Lehrenden diese zu übergeben.
- Verstehen, welches Thema gelernt wird und über eigene Lernfortschritte Auskunft geben zu können („Ich habe heute in ... gelernt, wie ich...“)

Zukunftsaufgabe

Transformation

- Wie können wir die Lehrpläne mit den Lehrplänen umgesetzt werden?
- Sind Hausaufgaben noch zeitgemäß, wenn die meisten Sek I Schulen als Ganztagsangebote keine Hausaufgaben mehr aufgeben!?

Materialerstellung

Viele bereits vorhanden Materialien können für eine Öffnung des Unterrichts in der Wochenplanarbeit genutzt werden:

- Lernkarteien, Lesehefte, LOGICO, LÜK Hefte
- Bilder Puzzle (Gegenteilkärtchen, Reihenfolgekarten...)
- Lernprogramme auf dem PC/ Ipads (Anton, Antolin)
- Bildkarten für Geschichtentheke (Freies Schreiben)

Im Internet gibt es eine Vielzahl an Materialien für Offene Unterrichtszeiten:

- Lernstübchen: DaZ Material, Heftchen, Ideen
www.lernstuebchen-grundschule.blogspot.com
- Ideenreise: Freiarbeitsmaterial, Lernkarteien, Klassenraumgestaltung
www.ideenreise-blog.de
- Materialwiese: Ideen für Unterrichtsorganisation in Offenen Lernzeiten
www.materialwiese.de
- Reif für die Ferien: Freiarbeitsmaterialien, Karteien, ABs für Wochenplan
www.reif-fuer-die-ferien.blogspot.com
- Frau Locke: Karteien, Arbeitshefte, Deutsch Lernmaterialien für DaZ
www.fraulocke-grundschultante.de
- Lehrermarktplatz - Materialien von Teacher in Wonderland (kostenl.): Wimpelketten u.ä.